

BUCHER

GT 2000

Betriebsanleitung



INHALTSÜBERSICHT

	Seite
KURZBESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES	2
IDENTIFIKATION	3
FÜR IHRE SICHERHEIT	3
TECHNISCHE DATEN	4 - 6
BEDIENUNGS- UND KONTROLLELEMENTE	7
FAHREN	8 - 12
LADEBRÜCKE	12
ANHÄNGERKUPPLUNG "ROCKINGER"	13
EINSATZ MIT ARBEITSGERÄTEN	14
ELEKTRIK	15 - 17
WARTUNGSPLAN	18
SERVICEKONTROLLE	19
ERSATZTEILE FÜR SERVICE	20

KURZBESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

Der BUCHER Geräteträger GT 2000 ist ein allradgetriebenes Arbeits- und Transport-Schmalspurfahrzeug, welches vor allem für Gehweg-, Straßen- und Flächenunterhalt im Sommer und Winter zum Einsatz gelangt.

Das Fahrzeug wurde so konzipiert, daß eine Vielzahl von Arbeitsgeräten, wie Schneefräse, Seitenwallechleuder, Schneepflug, rotierende Bürste, Schwemmanlage, Kanalreinigungsggerät, Aufbausalzstreuer usw. auf einfache Weise aufgebaut werden können.

Die eingebaute Hydraulikanlage ermöglicht ein müheloses Steuern der verschiedenen Geräte.

Die Kraftübertragung erfolgt, ausgehend vom FIAT Turbo-Dieselmotor über Verteilergetriebe, hydrostatisches Getriebe, Hinterachs-Stufenschaltgetriebe, Hinterachsantrieb und zuschaltbaren Vorderradantrieb.

Das hydrostatische Getriebe, ausgerüstet mit einer elektronischen Fahrautomatik und Lastbegrenzungsregelung, ermöglicht eine stufenlose Geschwindigkeitsänderung vorwärts und rückwärts.

Die Bremsanlage besteht aus 4 hydraulisch betätigten Innenbackenbremsen und einer auf die Hinterräder wirkende Feststellbremse. Die Feststellbremse wurde durch eine Zusatzhandbremse ergänzt, die das gesetzliche Abrollverzögern wie beim eingelegten Gang erfüllt.

Ladebrücke, zweisitzige Führerkabine, Antriebsaggregat und Getriebe werden durch ein geschweißtes Chassis aus Rechteckrohren über gefederte Vorder- und Hinterachse getragen.

IDENTIFIKATION

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist am rechten Längsträger im Radkasten unter der Kabine eingeschlagen.

Firmenschild

Rechts hinter dem Beifahrersitz oder an der Abdeckhaube beim Fußraum des Beifahrers.

Motornummer

Im Bereich der Zapfwellenkupplung auf der Oberseite der Kupplungsglocke des Motors.

FÜR IHRE SICHERHEIT



- Die Ausrüstung und der Zustand des Fahrzeuges, auch in Verbindung mit an- und aufgebautem Zubehör, müssen den Zulassungsvorschriften in Ihrem Land genügen.
- Das Fahrzeug darf nur von dazu berechtigten Personen bedient werden.
- Achten Sie stets darauf, daß sich niemand im Einsatzbereich von Arbeitsgeräten oder im Bereich bewegter Teile aufhält.
- Das stehende Fahrzeug ist so zu sichern, daß es niemanden gefährden oder Sachschäden anrichten kann (Radkeil am Hang usw.)
- Bei Unterhaltungsarbeiten ist der Motor abzustellen. Abdeckungen und Schutzvorrichtungen sind wieder zu montieren.
- Rauchverbot und kein offenes Feuer beim Umgang mit brennbaren Betriebsstoffen.
- Die aufgestellte Kipp-Pritsche ist mit der angebauten gelben Stütze mechanisch zu sichern.
- Beim Arbeiten mit schweren Frontgeräten muß im hinteren Teil der Pritsche ein Gewicht angebracht werden. Dieses Gewicht ist gegen Verschiebung abzustützen. Die Fahrgeschwindigkeit ist zu reduzieren, um ein sicheres Bremsen zu gewährleisten.
- Die Radmutter sind mit 350 Nm nachzuziehen.
- Das Fahrzeug darf nur mit Originalersatzteilen des Herstellers instandgesetzt werden.

Weitere Sicherheitshinweise sind in Folge mit dem Symbol



bezeichnet.

TECHNISCHE DATEN

Motor

4-Zylinder FIAT Industrie-Diesel, wassergekühlt, 2.445 ccm.

Typ: 8141 SI 21

Bohrung / Hub: 93 / 90 mm

max. Leistung: 55 KW (75 PS) bei Nenndrehzahl

max. Drehmoment: 195 Nm bei 2.400 U/min

Geschwindigkeiten

1. mechanische Stufe: 0 - 13 km/h

2. mechanische Stufe: 0 - 40 km/h

Hydrostatisches Getriebe

Der hydrostatische Fahrtrieb setzt sich zusammen aus Verstellpumpe und Verstellmotor sowie aus der elektronischen Fernsteuereinheit.

Kaltstartkupplung

Doppelkupplung zwischen Dieselmotor und Hydrostat-Pumpe.
Bei tiefer Umgebungstemperatur lässt sich das Starten des Motors bei ausgerückter Kupplung erleichtern.

Verteilergetriebe für Zapfwelle

Das Verteilergetriebe ist am Motor angeflanscht und wird mit einer Doppelkupplung zu- und abgeschaltet.

Zapfwelle

Um mech. Energie vom Fahrzeug auf die Arbeitsgeräte zu übertragen, kann das Fahrzeug mit lastschaltbarer Front- und Heckzapfwelle ausgerüstet werden.

Zapfwellenende: 1 3/8"

Zapfwellendrehzahl: 653 U/min. bei 2900 U/min. Motordrehzahl.

Hinterachsgetriebe

Das Hinterachsgetriebe enthält ein Stufenschaltgetriebe und den Vorderradantrieb. Das Stufenschaltgetriebe besteht aus 2 nur im Stillstand schaltbaren Gruppenstufen (schnell / langsam).

Der Antrieb erfolgt über die Hinterachse, die Vorderachse kann je nach Bedarf zugeschaltet werden.

Vorderachsgetriebe

Die Vorderräder werden über eine Kardanwelle angetrieben.
Der Allradantrieb ist während der Fahrt zuschaltbar.

Differentialsperre

Die Ausgleichgetriebe der Vorder- und Hinterachse sind sperrbar, sie dürfen jedoch nicht in Kurvenfahrt und bei durchdrehenden Rädern eingeschaltet werden. Die Differentialsperren sind nur in Notfällen kurzzeitig einzuschalten.

Betriebsbremse

Hydraulische Zweikreisbremse auf alle Räder wirkend.

2 Feststellbremse

1. mechanisch, mittels Seilzug auf die Hinterräder wirkend.
2. mechanisch, mittels Seilzug auf die Vorderachse wirkend.

Lenkung

hydrostatische Vorderachslenkung

Bereifung

Schlauchlose Einfachbereifung in zwei Ausführungen:

	Schmalausführung	Breitausführung
Fahrzeugbreite	1.360 mm	1.480 mm
Reifengröße	225/75 R 16 118 N TL	31 x 11.50-15 LT LR C
Felgengröße	6 x 16 H2	8.00 x 15
Reifendruck bei 2.800 kg Achslast	3,70 bar*	3,10 bar*

* Für Arbeiten mit kleineren Achslasten kann der Reifendruck den Geländebedingungen angepasst, d. h. reduziert werden.

Hauptabmessungen und Gewichte

Fahrzeugbreite	1.360 / 1.480 mm
Fahrzeuglänge ohne Frontanbauplatte	3.690 mm
Fahrzeuglänge mit Frontanbauplatte	4.030 mm
Fahrzeughöhe mit Dachlüfterklappe	2.150 mm
Radstand	2.180 mm
Ladefläche (Breite, Länge)	1.250 / 1.955 mm

Leergewicht	ca. 2.700 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	4.600 kg
Nutzlast	ca. 1.900 kg
Zulässige Achslast vorn und hinten	2.800 kg
Zulässige Anhängelast ohne Bremse	750 kg
Zulässige Anhängelast mit Bremse	3.000 kg

Für Schäden, welche durch Überschreiten dieser Werte entstehen, lehnen wir jede Haftung ab.

Ladebrücke

Die Ladebrücke ist mittels Teleskopzylinder nach drei Seiten kippbar. Die Steckbolzen dürfen nie über Kreuz gesteckt werden!

Hydraulikanlage

Das Hydrauliksystem besteht aus separater Pumpe, BUCHER-Steuerblock mit Mengenregelung und versorgt über einen Stromteiler die Hydrostatische Lenkung.

Die Fördermenge der Pumpe beträgt 32 l/min bei einer Motordrehzahl von 2.900 U/min, abzüglich konstant 6 l/min für die hydrostatische Lenkung.

Zulässiger Dauerdruck: max. 175 bar

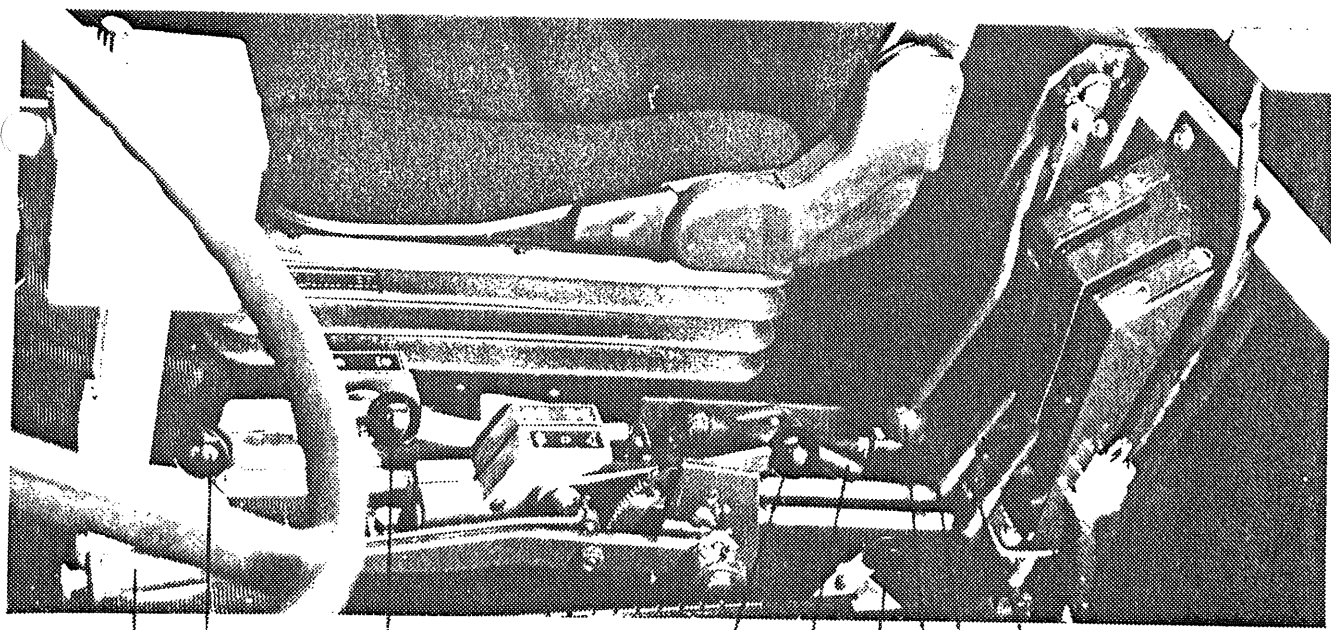
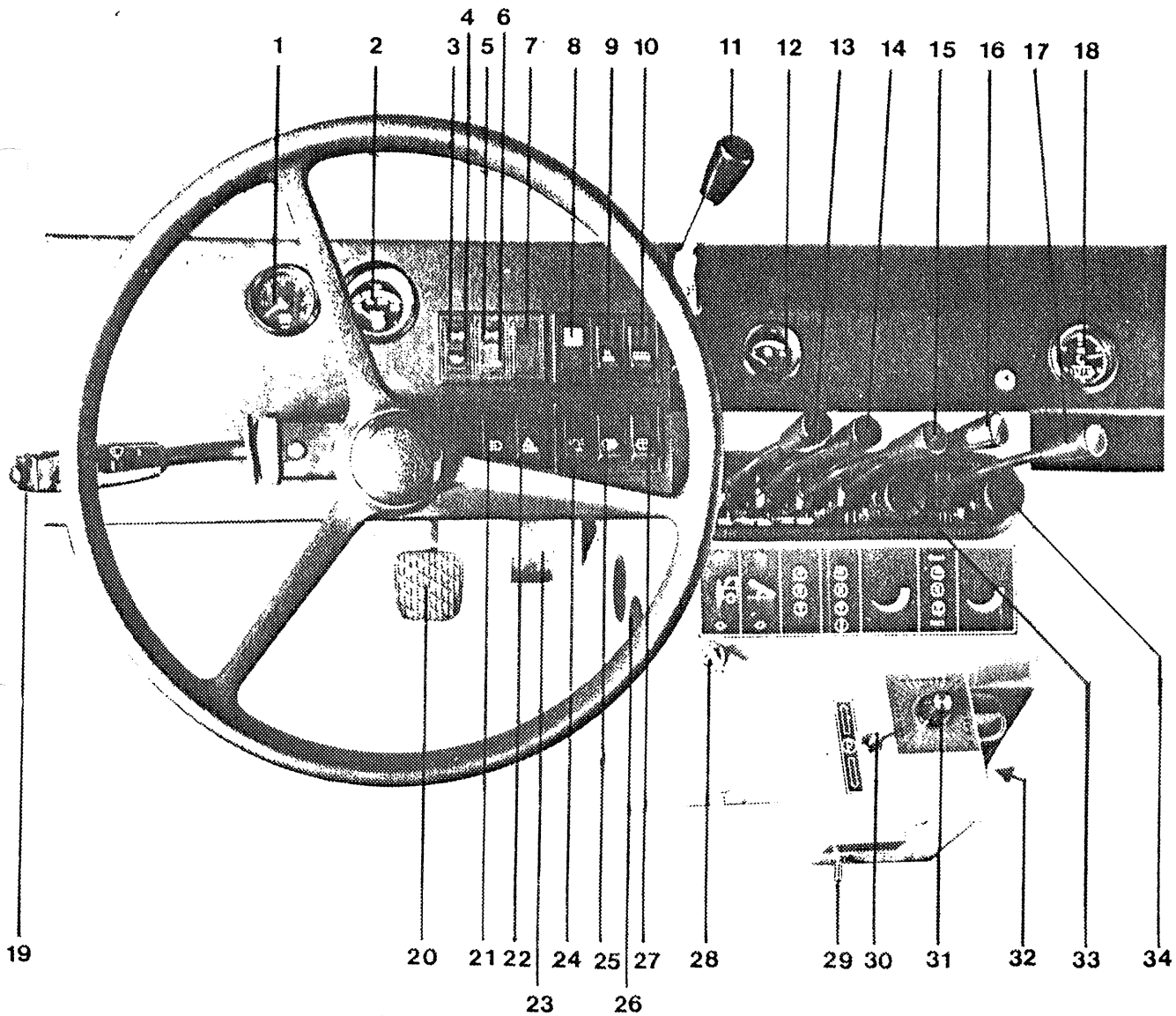
Schnellkupplungen

Die Übertragung hydr. Energie vom Fahrzeug auf die Arbeitsgeräte erfolgt über Schnellkupplungen.

Der Rücklauf erfolgt über separate Rücklaufleitungen zum Oeltank.

Elektrische Anlage

Batterie: 12 V 88 Ah
Lichtmaschine: 14 V 65 A



BEDIENUNGS- UND KONTROLLELEMENTE

- (1) Drehzahlmesser
- (2) Temperaturanzeige
- (3) Blinkkontrolleuchte - Zugwagen
- (4) Motorenöldruck
- (5) Blinkkontrolleuchte - Anhänger
- (6) Batterieladekontrolleuchte
- (7) Bremsflüssigkeitskontrolleuchte
- (8) Fernlichtkontrolleuchte
- (9) Heizungsschalter
- (10) Frontscheibenheizungsschalter
- (11) Handgashebel
- (12) Kraftstoffanzeiger
- (13) Steuerventil Frontaushebung
- (14) Steuerventil Kipper
- (15) Steuerventil Anbaugeräte
- (16) Steuerventil Anbaugeräte
- (17) Durchflußventil mit separatem Rücklauf
- (18) Betriebsstundenzähler
- (19) Kombischalter
- (20) Fußbremse
- (21) Lichtschalter
- (22) Warnblinkschalter
- (23) Gaspedal
- (24) Rundumkennleuchtenschalter
- (25) Schalter Arbeitsscheinwerfer (Fahrerhausrückwand)
- (26) Senkdrossel
- (27) Scheibenwaschanlage-Drucktaster
- (28) Start- / Stoppschalter
- (29) Straßen- und Lastbegrenzungsfahrschalter (Schneefräsbetrieb)
- (30) Fahrtrichtungs- und Parkschalter
- (31) Geschwindigkeitsregler
- (32) Notsteuerungsschalter
- (33) Stromteiler für Steuerventile (13) - (16)
- (34) Stromteiler für Durchflußventil (17)
- (35) Handbremse
- (36) Frontzapfwellenschaltung
- (37) Allradschaltung
- (38) Gruppenschaltung schnell - langsam
- (39) Heckzapfwellenschaltung
- (40) Heizungsregulierung
- (41) Zapfwellenkupplung
- (42) Differentialsperre vorn
- (43) Differentialsperre hinten

FAHREN

Einfahrvorschriften

Während der ersten 50 Betriebsstunden darf der Motor maximal 3/4 belastet werden. Danach sind das Motorenöl und die Ölfilter zu wechseln, sowie alle erforderlichen Arbeiten nach dem Wartungsplan durchzuführen. Zudem ist die beiliegende Betriebsanleitung des Turbo-Dieselmotors, insbesondere der Handhabung mit dem Turbolader zu beachten.

Kontrollen vor Inbetriebnahme

Motorenölniveau
Kühlflüssigkeitsniveau
Kraftstoffniveau

Starten

- Fahrtrichtungs- und Parkschalter (30) in Parkstellung (Mittelstellung) bringen
 - Start- und Stoppschalter (28) nach rechts drehen bis folgende Kontrolllampen aufleuchten
 - Batterieladekontrolle (6)
 - Motorenöldruck (4)
 - Vollgas geben
 - Den Schlüssen des Start- und Stoppschalters (28) bis zum Anschlag drehen und nicht loslassen, bis der Motor angesprungen ist.
 - Das Gas zurücknehmen, wenn der Motor anspringt. In den ersten 30 Sekunden den Motor nicht hochdrehen lassen. In dieser Zeit stabilisiert sich der Öldruck für die Schmierung der Turbolader-Lager.
- Bei laufendem Motor müssen die Kontrolllampen Batterieladen (6) und Motorenöldruck (4) erlöschen. Notfalls kurz Vollgas geben.

Start mit kaltem Motor

Um das Starten bei tiefer Temperatur (unter -10 Grad C) oder bei schwach geladener Batterie zu erleichtern, sind mittels Kaltstartkupplung sämtliche Antriebe vom Motor zu trennen.

Sie erreichen den Kupplungshebel auf der rechten Seite des Fahrzeuges vor dem Hinterrad. Durch Ziehen des Hebels nach unten bis zum Anschlag wird ausgekuppelt.

Nachdem der Motor gestartet ist, muß wieder eingekuppelt werden, damit das Kupplungs-Drcklager nicht defekt geht.

Wichtiger Hinweis:



Bevor Sie wieder einkuppeln empfehlen wir Ihnen, den Motor abzustellen oder mindestens darauf zu achten, daß der Schalter (30) auf Parkstellung steht und die Handbremse (35) angezogen ist.

Fremdstarthilfe

Sollte die Batterie zu schwach sein, kann über die Anschlußbuchse Starthilfe von einer 12 Volt Batterie oder evtl. einem daneben gestellten Fahrzeug über Starterkabel zusätzlich Strom zugeführt werden.

Die Anschlußbuchse befindet sich vor dem linken Hinterrad beim Kotflügel. Das für die Buchse passende Starthilfekabel mit 2 Batterieanschlußklemmen liegt in der Kabine hinter dem Fahrersitz. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Polung entsprechend den Anschlußklemmen übereinstimmt.

Allradantrieb und Differentialsperren

Das Einschalten des Allradantriebes und der Differentialsperren kann während der Fahrt ohne Kuppeln erfolgen, jedoch nur dann, wenn die Räder nicht durchdrehen, d. h. solange sich das Fahrzeug normal bewegt.

Das Ausschalten des Allradantriebes kann während der Fahrt ebenfalls ohne Kuppeln erfolgen. Dabei soll keine Gewalt angewendet werden, wenn die Schaltklauen durch gegenseitiges Sperren der Achsen festgehalten werden. Es genügt dann, während der Fahrt leicht auf den Schalthebel zu drücken, bis die Schaltklauen des Allradantriebes sich lösen. Bei stillstehendem Fahrzeug und Motor soll der Allradantrieb nicht ausgeschaltet werden, da möglicherweise die Klauen bei ungünstiger Fahrzeugstellung verklemmt sind und dadurch das Gestänge übermäßig beansprucht würde. Man warte mit dem Ausschalten bis zur nächsten Fahrzeugbewegung.

Die Differentialsperren sind nur für kurzzeitigen Einsatz in Not-situationen verwendbar und dürfen bei Kurvenfahrt nicht eingeschaltet sein.

Im Bedarfsfalle sollte zuerst die hintere Sperre mit dem Hebel (43) nach oben und evtl. zusätzlich die vordere Sperre durch festhalten des Hebels (42) nach oben eingeschaltet werden. Beim Ausschalten ist der Hebel (42) für die vordere Sperre loszulassen und bei der hinteren Sperre der Hebel (43) nach unten zu drücken. Es sollte geprüft werden, ob die beiden Hebel für die Differentialsperren stramm unten am Anschlag anliegen, d. h. bei evtl. Verspannung der Schaltklauen in den Achsen sind die Sperren noch eingeschaltet und die Hebel liegen nicht an.

Anfahren und Beschleunigen

Für den normalen Fahr- und Arbeitsbetrieb muß der Notsteuerungs-schalter (32) unbedingt nach hinten ausgeschaltet sein.

Dieser Schalter kann jedoch für spezielle Einsätze, z. B. zum An-kuppeln von Arbeitsgeräten verwendet werden, indem man das Fahrzeug mit dem Geschwindigkeitsregler (31) unabhängig von der Drehzahl des Dieselmotors bewegt.

- Gruppenschaltung (38) auf schnell oder langsam vorwählen

- Straßenfahrt

1. Schalter für "Straßen- und Lastbegrenzungsfahrt" (29) nach links stellen

2. Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt mit "Fahrtrichtungs- und Park-schalter" (30) wählen

3. Handbremse (35) lösen

4. Gaspedal (23) langsam betätigen
(Vermeiden Sie abruptes Durchtreten des Gaspedals).

5. Sobald der Motor mit ca. 1.200 U/min dreht, setzt sich das Fahr-zeug in Bewegung.

- Lastbegrenzungsfahrt (Schneefräsbetrieb)

1. Schalter für "Straßen- und Lastbegrenzungsfahrt" (29) nach rechts stellen

2. Geschwindigkeitsregler (31) ganz nach links auf "Null" drehen

3. Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt mit "Fahrtrichtungs- und Park-schalter" (30) wählen

4. Handbremse (35) lösen

5. Zapfwellen-Kupplungshebel (41) nach oben ziehen und einrasten, Frontzapfwelle (36) einschalten und Kupplungshebel langsam lösen.

ACHTUNG: Zapfwellenkupplung darf nur kurzzeitig zum Aus- und Einschalten des Gerätes betätigt werden!



SICHERHEITSVORSCHRIFT!

Nach Abstellen des Fahrzeuges ist der Zapfwellen-Kupplungs-hebel (41) nach unten auszuschalten!

6. Handgashebel (11) langsam bis zum Anschlag nach hinten ziehen, bis der Dieselmotor die Höchstdrehzahl erreicht.

7. Geschwindigkeitsregler (31) langsam nach rechts drehen bis das Fahrzeug sich bewegt. Gewünschte Geschwindigkeit einstellen und nachregulieren.

ACHTUNG:



Zum Anhalten den Geschwindigkeitsregler (31) nach links bis zum Anschlag drehen und Fahrtrichtungs- und Parkschalter (30) auf Parkstellung (Mittelstellung) bringen.

Verzögern

Sind Sie gezwungen, das Fahrzeug aus höchstmöglicher Geschwindigkeit zum Stehen zu bringen, dann treten Sie unter alternierender Kraftanwendung auf das Bremspedal (20).

Bei Talfahrt wird die Fahrgeschwindigkeit mittels Gaspedal unter Kontrolle gehalten. Müssen Sie trotzdem häufig die Fußbremse betätigen, dann schalten Sie mit der Gruppenschaltung (38) in die Langsam-Stufe zurück.

Fahrtrichtungswechsel

Der hydrostatische Fahrtrieb erlaubt das Reversieren. Sie können nach dem Anhalten durch Umlegen des Fahrtrichtungs- und Parkschalers (30) nach hinten und langsames Gas geben das Fahrzeug unmittelbar rückwärts bewegen. Um Unfälle zu vermeiden langsam fahren.

Um erhöhten Materialverschleiß und Unfälle zu vermeiden, wird empfohlen, Fahrtrichtungswechsel nur im Stillstand vorzunehmen.

Anhalten und Abstellen des Fahrzeuges

- Das Fahrzeug wird in beiden Fahrtrichtungen ungeachtet der eingeschalteten Fahrstufe, durch Zurücknehmen des Gaspedals, bis zum Stillstand verzögert. Ist diese hydrostatische Bremswirkung ungenügend, kann mit der Betriebsbremse (Fußbremse) nachgeholfen werden.
- Muß das Fahrzeug im Gefälle abgestellt werden, ist aus Sicherheitsgründen die kleinste Fahrstufe einzulegen.
- Handbremse (35) und Zusatzfeststellbremse anziehen
- Der Dieselmotor muß eine Minute vor dem Abstellen im Leerlauf den Turbolader auslaufen lassen. Hierbei geht es darum, die Turbolader-Lager sicher zu schmieren, bis der Lader nur noch in niedriger Drehzahl läuft.
- Motor mit Start- und Stoppschalter (28) abstellen
- Fahrtrichtungs- und Parkschalter (30) auf Parkstellung stellen
- Zündschlüssel abziehen
- Evtl. Radkeil unterlegen

Abschleppen

Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, ist darauf zu achten, daß die mechanischen Gruppenstufe mit Hebel (38) auf Nullstellung geschaltet wird.

Wichtiger Hinweis:

Um Schäden am hydrostatischem Fahrtrieb zu vermeiden, darf der Motor keinesfalls durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden.

ACHTUNG:



Bei nicht laufendem Motor, d.h. ohne Ölpumpenantrieb für hydrostatische Lenkung nur begrenzt lenkbar, nicht über große Strecken abschleppen. Nach Möglichkeit nur Schritttempo.

LADEBRÜCKE

Die aufgebaute Ladebrücke läßt sich mittels Teleskop-Hubzylinder nach hinten sowie nach rechts oder links kippen. Die Kipp-Richtung wird durch die Steckbolzen gewählt, indem Sie die 2 Bolzen auf der Seite einstecken, nach welcher gekippt werden soll. Die Kippbewegung wird bei laufendem Motor durch Betätigung eines Steuerventils ausgelöst. (Siehe Funktionsschild in Kabine).

Wichtiger Hinweis



Sorgen Sie unter allen Umständen dafür, daß nie ohne herausgeklappter Sicherheitsstütze unter geneigter Ladebrücke hantiert wird.

Die Steckbolzen dürfen niemals über Eck eingesteckt werden!

Schwere Lasten sollten nach hinten abgekippt werden, um die seitlichen Bordwände nicht durch Überlastung zu beschädigen.

Beim seitlichen Kippen muß darauf geachtet werden, daß die automatische Kippbegrenzung funktioniert, um eine evtl. Beschädigung zu vermeiden. Die Kippbegrenzung wird über einen Seilzug, der am Heckteil der Ladebrücke befestigt ist, gesteuert.

Heben der Ladebrücke im Pannenfall

Sollte es vorkommen, daß der Motor nicht anspringt, dann läßt sich die Ladebrücke durch zwei Personen bei gleichzeitiger Betätigung des Steuerventils von Hand anheben.

Sofern die Batterieladung ausreicht, kann selbst eine beladene Brücke mittels Anlasser gehoben werden. Falls die Starterbatterie zu schwach ist, kann mittels der Fremdstartbuchse zusätzlich Stromspannung zugeführt werden.

ANHÄNGERKUPPLUNG "ROCKINGER"

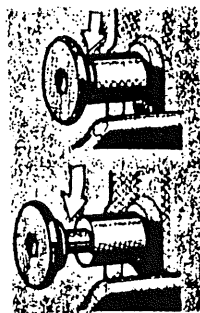
Einkuppeln

Beim Ein- und Auskuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

Zum Einkuppeln Sicherungsgriff herausziehen und Handhebel nach oben drücken.

Hinweis: Beim Einkuppeln wird der Kupplungsbolzen durch die Zugöse angehoben und dadurch von der Automatik freigegeben. Er schießt durch die Zugöse in die untere Lagerbohrung. Erst wenn der Kupplungsbolzen die untere Stellung erreicht hat, ist durch die automatische 2-fach Sicherung ein Hochgehen desselben während der Fahrt ausgeschlossen.

Kontrolle



Nach jedem Einkuppeln ist unbedingt der vorschriftsmäßige Einkuppelungszustand an der Kupplung zu überprüfen.

Der Sicherungsgriff muß nach dem Einkuppeln an seiner Sicherungshülse ganz anliegen! Ein Abstand des Sicherungsgriffes von der Sicherungshülse (im Dunkeln auch durch Tasten feststellbar) zeigt an, daß nicht richtig eingekuppelt ist und Unfallgefahr besteht (siehe Abbildung).

Auskuppeln

Sicherungsgriff ziehen und Handhebel nach oben drücken. Fahrzeug trennen.

Pflege

Bewegte Teile unterliegen stets einem normalen Betriebsverschleiß. Dieser kann durch sachgemäße Pflege und regelmäßiges Abschmieren der Kupplung mit Mehrzweckfett erheblich vermindert werden. Das Abschmieren der kompletten Kupplung erfolgt über den Schmiernippel.

Hinweis: Um ein Überschmieren zu vermeiden, darf nur im geöffneten Zustand (Kupplungsbolzen oben) abgeschmiert werden. Nach dem Abschmieren die Kupplung durch Anheben des Kupplungsbolzen mit einem geeigneten Werkzeug wieder schließen, denn beim Fahren ohne Anhänger soll die Kupplung grundsätzlich geschlossen sein.

Bei Stützlasten druch Zentralachsanhänger Zugösenunterseite und Auflage in der Anhängerkupplung schmieren, um die gegenseitige Reibung zu vermindern.

EINSATZ MIT ARBEITSGERATEN

Anbau

- Sicherungsketten an Frontaushebung aushängen
- Gruppenschaltung (38) auf langsam stellen
- Mit dem Notsteuerungsschalter (32) kann auf Geschwindigkeitsregler (31) nach vorn umgeschaltet werden, um das Fahrzeug im Standgas durch drehen des Geschwindigkeitsreglers (31) zu bewegen.
- Mit Gefühl langsam gegen die Geräteanbauplatte manövrieren. (siehe Abschnitt "Anfahren und Beschleunigen")
- Vor dem Berühren des Gerätes mit der Frontaushebung durch Betätigung des Steuerventils ganz senken.
- Arbeitsgerät leicht anstoßen und durch Betätigen des Steuerventils vom Boden abheben.
- Motor abstellen, Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Sicherungsketten wieder befestigen.
- Steckbolzen einführen und sichern.
- Hydraulikleitungen unter Berücksichtigung der Steuerventilfunktionen anschließen.
- Evtl. Wasserleitung ankuppeln.
- Gelenkwelle anschließen.

ACHTUNG:

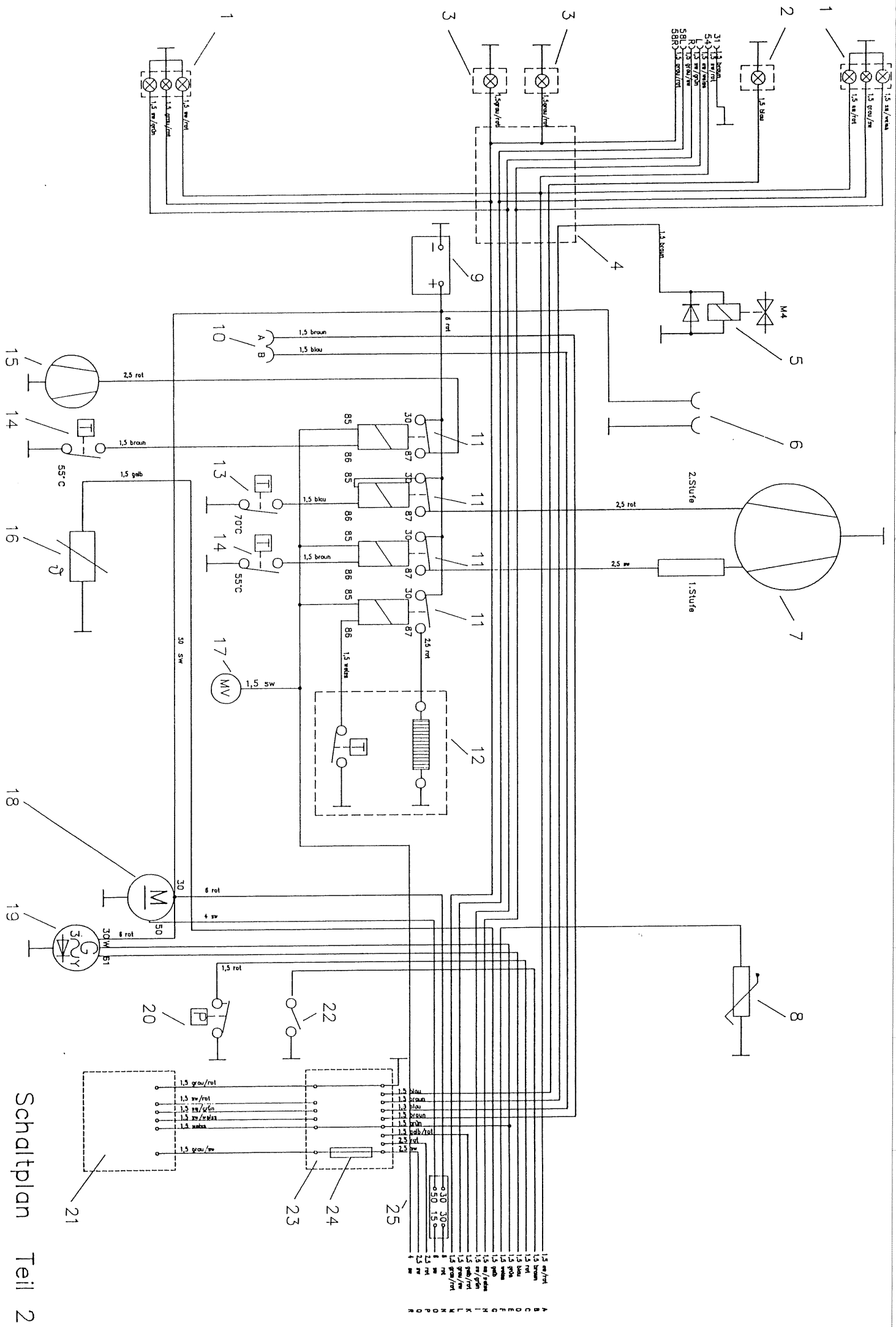


Um ein unbeabsichtigtes Senken des Arbeitsgerätes während einer Fahrt zum Einsatzort zu vermeiden, bleiben die Sicherungsketten eingehängt und werden erst vor der unmittelbaren Arbeitsaufnahme gelöst.

Um extreme Kopflastigkeit des Fahrzeuges zu vermeiden, ist beim Einsatz von schweren Frontgeräten wie z.B. Schneefräse, Schneepflug oder Straßenbürste auf der Ladebrücke Ballast mitzuführen.

Legende zum Schaltplan Teil 1 (Fahrerhaus)

- (1) Zusatzscheinwerfer
- (2) Blinker
- (3) Scheinwerfer
- (4) Relais
- (5) Frontscheibe heizbar
- (6) Lichtumschalter
- (7) Kombischalter
- (8) Scheibenwischermotor
- (9) Tankuhr
- (10) Betriebsstundenzähler
- (11) Bremsflüssigkeitsschalter
- (12) Scheibenwaschanlage
- (13) Signalhorn
- (14) Blinkrelais
- (15) Innenleuchte
- (16) Rundumkennleuchte
- (17) Arbeitsscheinwerfer
- (18) Steckdose (2-polig)
- (19) Induktivgeber für EG-Fahrtschreiber
- (20) EG-Fahrtschreiber
- (21) Warnblinkschalter
- (22) Türkontaktschalter für Intervallsummer
- (23) Schalter für Steckdose
- (24) Schalter für Arbeitsscheinwerfer
- (25) Schalter für Rundumkennleuchte
- (26) Lichtschalter
- (27) Schalter für Scheibenwaschanlage
- (28) Schalter für heizbare Frontscheibe
- (29) Schalter für Heizgebläse
- (30) Wasserthermometer
- (31) Drehzahlmesser
- (32) Kontrolleuchte Blinker / Motoröldruck
- (33) Kontrolleuchte Blinker / Lichtmaschine
- (34) Kontrolleuchte Bremsflüssigkeit / Kipper
- (35) Kontrolleuchte Fernlicht
- (36) Intervallsummer
- (37) Heizgebläse
- (38) Sicherungshalter (8-fach)
- (39) Sicherungshalter (6-fach)



Schaltplan Teil 2

Legende Schaltplan Teil 2 (Fahrgestell)

- (1) Rückleuchte
- (2) Rückfahrscheinwerfer
- (3) Kennzeichenleuchte
- (4) Verteilerdose
- (5) Magnetventil für Hydrostat
- (6) Steckdose (7-polig)
- (7) Gebläse für Ölkühler
- (8) Geber für Tankuhr
- (9) Starterbatterie
- (10) Stecker für Hydrostatpumpe
- (11) Relais
- (12) Kraftstofffilter-Heizung
- (13) Temperaturschalter 70°
- (14) Temperaturschalter 50°
- (15) Gebläse Motorraumbelüftung
- (16) Temperaturegeber
- (17) Magnetventil Motor
- (18) Starter
- (19) Lichtmaschine
- (20) Öldruckschalter
- (21) Fahrelektronik
- (22) Schalter für Kipperkontrolle
- (23) Steuereinheit
- (24) Sicherung für Steuereinheit (1 A, 5x20mm)
- (25) Zündschloß

Lampenliste

	Anzahl	Größe	Sockel
Scheinwerfer	2 (4)	12V 60/55 W (H4)	P 43 t
Standlicht	2 (4)	12V 4 W	BA 9 S
Blinklicht	4	12V 21 W	BA 15 S
Schlusslicht	2	12V 10 W	BA 15 S
Bremslicht	2	12V 21 W	BA 15 S
Rundumkennleuchte	1	12V 55 W (H1)	P 14,5 S
Arbeitsscheinwerfer	1	12V 55 W (H3)	PK 22 S
Rückfahrscheinwerfer	1	12V 21 W	BA 15 S
Kennzeichenleuchte	2	12V 5 W	S 8,5
Innenleuchte (Fahrerhaus)	1	12V 5 W	S 8,5

Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Fahrerhaus auf der Beifahrerseite unter dem Armaturenbrett, entsprechend folgendem Schema:

(von links nach rechts)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
8	8	8	8	8	8	16	25	16	25	25	25	25	8

(Die Zahlen sind die Amperestärken der einzelnen Sicherungen)

Wichtig! Es muß darauf geachtet werden, daß beim Austausch einer Sicherung die hier aufgeführten Amperestärken wieder verwendet werden.

- A = Begrenzungslicht links, Instrumentenbeleuchtung
- B = Begrenzungslicht rechts,
- C = Abblendlicht links
- D = Abblendlicht rechts
- E = Fernlicht links
- F = Fernlicht rechts
- G = Lichtrelais
- H = Warnblinker, Lichtschalter, Rundumkennleuchte, Arbeitsscheinwerfer, Scheibenwaschanlage, Innenleuchte
- I = Magnetventil, Motorraumbelüftung, Kraftstoffvorwärmung
- J = Signalhorn, Scheibenwischer, Magnetventil Wasserleitung
- K = Beheizte Frontscheibe (Zusatzausrüstung)
- L = Tankuhr, Bremslicht, Heizungsgebläse, Temperaturanzeige, Drehzahlmesser, Blinkleuchten
- M = Fahrelektronik (Klemme 15)
- N = Fahrelektronik (Klemme 30)

ACHTUNG:



Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage besteht die Gefahr von Kurzschlüssen. Lösen Sie vor Arbeitsbeginn das Massekabel von der Starterbatterie. Für elektrische Schweißarbeiten gilt dasselbe, zudem sollte die Steckverbindung der Fahrelektronik an der Kabinenrückwand getrennt werden.